

KLEINER KONZERTHAUSSAAL, DIENSTAG, 11. NOVEMBER 1924, 7 UHR

# VORLESUNG KARL KRAUS

## I

Das Wort. Von H. de Balzac

Der Mann und das Wort

Kompetenz vor der Sprache

Definition

Inschriften (2)

Aus »Sprachschule« (*Perwinsky über Anschütz: „Lebt wohl!“*)

Der Nörgler (Manuskript)

Inschriften (4)

Definitionen

Die Bürger, die Künstler und der Narr

Inschriften (17)

Sonnenthal

5 Minuten Pause

## II

RAIMUND . . . . . Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär II 4 bis 7

(Musik von Josef Drechsler)

Fortunatus Wurzel, ehemals Waldbauer, jetzt Millionär

Lorenz, Kammerdiener

Habakuk, Bedienter

Musensohn,  
Schmeichelfeld,  
Afterling,  
Die Jugend  
Das hohe Alter

} Wurzels Zechbrüder

Gäste, Bediente, Sechs Pagen und sechs Mädchen, Ein kleiner uralter Kutscher

RAIMUND . . . . . Der Alpenkönig und der Menschenfeind I/11 bis 21

(Musik von Wenzel Müller)

Rappelkopf, ein reicher Gutsbesitzer

Sophie, seine Frau

Lieschen, Kammermädchen

Habakuk, Bedienter

Christian Glühwurm, ein Kohlenbrenner

Marthe, sein Weib

Salchen,  
Hänschen,  
Christoph, } ihre Kinder  
Andres, }

Christians Großmutter

Franzl, ein Holzhauer, Salchens Bräutigam

5 Minuten Pause

## III

ZUR FEIER DER REPUBLIK

Im Untergang

Inschriften *& darunter „Wohnungswechsel“ mit Musik von Nechtilde Lichnowsky, wiederholt*

Die Ballade vom Papagei (Couplet macabre, entstanden 1915,

Musik nach Angabe des Verfassers)

Der sterbende Soldat.

Die Lerche *(mit Musik)*

Begleitung: Dr. Viktor Junk

Änderung und Kürzung vorbehalten.

### Der dritte Teil des Ertrags für Notleidende.

Die Angehörigen des Burgtheaters, deren Mitwirkung an der Darstellung der Raimund'schen Werke nachweisbar ist, haben von der durch das letzte Programm erfolgten Einladung, den heutigen Vortrag zu Studienzwecken zu besuchen, keinen Gebrauch gemacht. Es ist insbesondere schade, daß Herr Direktor

Herterich, der diese Dichtungen offenbar erst durch seine Regie kennen gelernt hat, also einen ziemlich dürftigen Eindruck von ihnen empfangen haben dürfte, die seltene Gelegenheit, ihren Bühnenzauber zu erfahren, versäumt. Der Vortragende lehnt jede Verantwortung für die künftigen Aufführungen der Werke ab.

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL, Montag, 17. November, 7 Uhr: EIGENE SCHRIFTEN. Ungedruckt: »Herz, was begehrtst du noch mehr?« (Eine Revue des Wiener Kunst- und Freudenlebens), und anderes. Zum erstenmal die Verse »Hausmannskost«. Szenen aus »Die letzten Tage der Menschheit«.

KLEINER KONZERTHAUSSAAL, Sonntag, 30. November, 7 Uhr: Programm noch unbestimmt.